

[2517.] **Levantinische Literatur.**

In türkischer und arabischer Sprache, auch die in europ. Sprachen gedruckten Werke, und persische Bücher und Manuscripte in eleganten persischen Original-Einbänden liefern wir fortan mit billigster Berechnung franco Leipzig. Wir sind im Stande, Aufträge auf die meisten hier erschienenen Werke bald nach Empfang auszuführen; das Auffinden anderer erfordert bei dem weitläufigen buchhändl. Verkehr der Türken und der Schwierigkeit des Auffindens eine längere Zeit. Da dieser wichtige Theil der Weltliteratur dem europäischen Buchhändler fast ganz unzugänglich war, wozu wesentlich die schwer beständige Abneigung der Muselmänner, an Christen zu verkaufen, beigetragen haben mag, dürste die Nachfrage bei geringerer Schwierigkeit im Bezuge bald eine bedeutendere werden. Die neu erscheinenden wichtigeren Werke werden wir für die Folge im Börsenblatt anzeigen, und ausführlichere Verzeichnisse für Orientalisten und Freunde der türkischen Literatur gern gratis zur Disposition halten. Wir expediren ohne Ausnahme nur gegen baar.

Constantinopel, d. 3. Februar 1857.

**Gebrüder Köhler.**

[2518.] Von allen

### Auctions- und Antiquar-Katalogen

erbitte ich mir stets sofort nach Erscheinen 4 Exemplare. Von besonders wichtigen außerdem 1 Exempl. direct franco pr. Post sous bande!

Stockholm, 7. Febr. 1857.

**P. A. Suldberg.**

[2519.] **Nicht zu übersehen!**

Von allen Werken (sowohl ältern als neuen) über

Eisenbahnbau, Eisenbahnwesen etc. und Freimaurerei

erbitte ich mir sofort 2 Exempl. à Cond. Stockholm, 7. Febr. 1857.

**P. A. Suldberg.**

[2520.] **Keine Disponenden**

kann ich gestatten von:

Dittmar, Gesch. d. Welt. Einzelne Bde. od. Pfrgn.

— historischer Atlas.

— Supplement-Atlas.

— Leitfaden der Weltgeschichte.

Gmelin, Handbuch u. organ. Chemie. Einzelne Bde. od. Lfrgn.

Ledderhose, Biographien. 3. Bdchn.

— Flattich's Leben.

Wo dennoch von diesen Artikeln Gr. disponirt werden sollten, bin ich genöthigt, alle Disponenden zu streichen.

Heidelberg.

**Carl Winter.**

[2521.] **Keine Disponenda.**

Von

Boß, Abr., Deutschlands Dichterinnen müssen uns zur bevorstehenden Oster-Messe alle Disponenda verbitten.

Düsseldorf, im Febr. 1857.

**Schulbuchhandlung,  
A. Bollmann & Schmidt.**

[2522.] **Disponenden von:**

Stubba, Rechenbuch für Volksschulen kann ich nicht gestatten, da mein Vorrath nur noch gering ist.

Leipzig, im Februar 1857.

**Ednard Kummer.**

[2523.] **Disponenda betreffend.**

Gewisse Geschäfts-Verhältnisse machen es mir zur Pflicht, die auf meiner Remittenden-Actur mitgetheilten Bestimmungen hinsichtlich der Disponenden streng aufrecht zu erhalten, und erbitte ich demnach alles dasjenige zurück, was zur Disposition nicht gestattet werden kann.

Berlin, im Februar 1857.

**Carl Heymann.**

[2524.] **Keine Disponenden.**

Auf der heute versandten Remittenden-Actur habe ich die Bitte ausgesprochen, mir in der bevorstehenden Oster-Messe:

**Nichts zur Disposition zu stellen.**

Ich wiederhole hiermit diese Bitte und erkläre auf das bestimmteste, dass ich bei dem Abschluss von etwaigen Disponenden **ohne Ausnahme keine Notiz** nehmen werde.

Ergebenst

Berlin, den 20. Januar 1857.

**Dietrich Reimer.**

### Zur Beachtung für Verlagsbuchhändler.

[2525.]

Das Recht einer neuen (fünften) Auflage eines sehr geschätzten medicinischen (ophthalmologischen) Handbuchs wird unter billigen Bedingungen von den Erben des Verfassers abgetreten. Offerten sub Adr. C. H. W. nimmt Herr **Heinrich Hübner** in Leipzig entgegen.

[2526.] **An die Herren Verleger.**

Bei Insertionen in die hiesigen Localblätter:

**Nordhäuser Intelligenz-Blatt.** Aufl. c. 2200. pro Zeile nur  $\frac{1}{2}$  Sgr.

— **Kreis- u. Nachrichten-Blatt.** Aufl. c. 1100. pro Zeile nur  $\frac{1}{2}$  Sgr.

erlaube ich mir den Herren Verlegern meine Firma zu freundlicher Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen.

Nordhausen. **Ferd. Förstmann.**

[2527.] Diejenigen Musikwerke, deren Besprechung in dem neuen Bande von Rucke's (jetzt Lüben's) Pädagog. Jahresbericht gewünscht wird, sind, falls sie nicht bereits an die Redaction des Jahresberichtes abgegeben wurden, bis Ende dieses Monats an den Unterzeichneten durch E. Mersburger in Leipzig zu senden.

Weissenfels, den 10. Febr. 1857.

**Heuschel, Musikdirector.**

[2528.] **Für Buchdruckereibesitzer.**

Ein erfahrener Setzer, wissenschaftlich gebildet und längere Zeit in einer Verlagsbuchdruckerei thätig, sucht als Factor oder Corrector ein anderweitiges Placement. Offerten sub M. 38 werden durch die Red. d. Bl. erbeten.

[2529.] Handlungen, welche colportiren lassen, wollen uns dies behufs Vertreibung eines in Lieferungen erscheinenden populären Werkes gefälligst anzeigen.

Berlin, im Febr. 1857.

**Gebr. Scherf's Verlag.**

[2530.] **Englische Buchbinderleinwand**

das Stück zu 38 Ellen lang und 35 Zoll breit, liefere ich franco Leipzig gewöhnliche Farben à 7 $\frac{1}{2}$  baar. Ultramarin und Zinnober à 14 $\frac{1}{2}$  baar; excl. Zoll.

Ich liefere nur ausgezeichnete Waare, der ersten Fabriken Englands.

London.

**Franz Thimm.**

[2531.] Den verehrlichen Verlagsbuchhändlern empfehle ich hiermit mein hier errichtetes

### Atelier für Illustrations-Zeichnungen

zu geneigten Aufträgen. Ich übernehme künstlerische Compositionen jeder Art, als zu Arabesken, Initialen, landschaftlichen und naturwissenschaftlichen Schilderungen, Gedichten, Erzählungen, Novellen, historischen Werken, zu Gendenschriften, Bucherdeckelverzierungen, zu allegorischen und sonstigen ornamentalen Ausschmückungen und werde dieselben, mit besonderer Berücksichtigung der speciellen Wünsche der geehrten Auftraggeber, in geschmackvoller und correcter Weise sowohl zu Zwecken des Holzschnittes als des Stahlstiches ausführen, resp. auf den Holzstock übertragen.

In der Buchhandlung von E. Graul hier liegen sowohl Zeichnungen von mir als nach meinen Zeichnungen gefertigte Stiche und Holzschnitte zur Ansicht aus. Auch hat Herr Graul es freundlichst übernommen, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, im Februar 1857.

**Lorenz Glasen,**

Historienmaler aus Düsseldorf.

[2532.] **Zur gefl. Beachtung!**

Meine auf das vollständigste eingerichtete Buchbinderei empfehle ich den Herren Buchhändlern zur gefl. Berücksichtigung.

Namentlich mache ich darauf aufmerksam, dass ich im Stande bin, durch eigenes Lager sowohl, als durch vielfache Verbindungen Sammet-Einbände in jeder Qualität mit Bronze-, Gold-, Silber- u. Elfenbein-Garnituren, sowie mit Medaillons in ebenderselben Güte und zu billigeren Preisen, als die Pariser Buchbinder es vermögen, auf das schnellste herzustellen.

Meine Aufstellung im Börsenlocale zur Ostermesse ist eine annähernde Probe meiner Leistungen.

Nähere Auskunft ertheile ich sofort auf briefliche Anfragen.

Leipzig, Februar 1857.

**Fr. Jul. Crusius,**  
Buchbinder.